

Brandschutz im Mittelpunkt

Das Thema Brandschutz hat bei Architekten, Ingenieuren, Bauherren, der öffentlichen Verwaltung und den beteiligten Firmen einen besonderen Stellenwert. Dies hat sich beim zweiten Praxistag von Haller Industriebau mit mehr als 150 Zuhörern gezeigt.

SCHWENNINGEN Dr. Hans-Walter Haller, Geschäftsführer des Traditionsunternehmens unterstrich in seiner Begrüßungsrede, dass der Geschäftserfolg stark durch die gute Zusammenarbeit geprägt ist. Als besonderes Highlight konnte er auf die jüngst fertiggestellte Sanierung des Sternhochhauses an der Stadteinfahrt von Schwenningen verweisen.

Der Vertriebsleiter von Haller, Jürgen Gabele, führte durch das ganztägige Programm und stellte den Hauptreferenten, den renommierten Sachverständigen Karl-Heinz Halfkann vor. Halfkann, der in der Branche auch als Brandschutz-Papst bezeichnet wird, referierte über den vorbeugenden Brandschutz im Industriebau. Es folgten Vorträge der Firmen Indu-Light, Hilti, Geholit+Wiemer und ThyssenKrupp zu weiteren Brandschutzthemen, die eingehend diskutiert wurden.

In der Mittagspause gab es für die Besucher die Gelegenheit zur Besichtigung des riesigen Stahlbau-Werkes im Industriegebiet Rammelswiesen in Schwenningen. Alles schien eine Nummer größer zu sein als in anderen Industriebetrieben. Aus dem Walzwerk gelieferte Stahlträger werden hier mit Stahlkörnern bestrahlt und damit gesäubert. Bis zu 240 Millimeter dicke Bleche können mit einer Bren Flamme durchgetrennt werden. Träger werden mit einer Kraft von 2000 Kilonewton, das entspricht 200 Tonnen, gebogen. Überall sieht man das blaue Licht der Schweißgeräte.

Den Besuchern wurden große Stahl- und Metallkonstruktionen gezeigt, die zum Beispiel für die Robert Bosch GmbH, die Porsche AG, die Fürstlich Hohenzollerschen Werke, den Aluminium

Verarbeiter Alcan in Singen und einer Vielzahl weiterer namhafter Kunden in der Region gebaut werden.

Vertriebsleiter Gabele stellte auch Udo Wald, der bei Stahlbau Haller für den Brandschutz zuständig ist, und dessen Nachfolger Robert Herrmann vor. Wald ist fast auf den Tag genau 35 Jahre im Unternehmen tätig. (eb)